

Jahresbericht 2023



basta! Verein gegen den sexuellen Missbrauch
an Mädchen und Jungen e.V.

Liebe Mitglieder und Unterstützer*innen,

die Berichte über sexualisierte Gewalt gegen Kinder sind schockierend, sie verunsichern und machen hilflos. Gleichzeitig ist das Thema tabuisiert und mit Widerständen und Abwehrreaktionen behaftet.

Mit der Aufführung des Kindertheaters „STOP! – Ich bin hier und Du bist da“ und der begleitenden Elternarbeit konnten wir Kindertagesstätten in Stadt und Kreis Düren in ihrer Präventionsarbeit und in der sexuellen Bildung unterstützen. In einigen Kindertagesstätten sind Theaterstück und Elternabend fester Bestandteil des institutionellen Schutzkonzeptes geworden. Es ist sehr beeindruckend zu erleben, wie aufmerksam die Kinder den Schauspielern folgen.

Gestik, Mimik und Sprache erreicht die Kinder und sie verstehen intuitiv, dass es um ihren Schutz und ihr „Beschützt-werden“ geht.

Die Eltern werden vor dem Aufführungstermin mit einem Elternbrief informiert, so können sie die Kinder vor und nach der Theateraufführung gut begleiten. In den Elternabenden werden Eltern unterstützt, die richtige Sprache für das Thema sexuelle Bildung und sexuelle Übergriffe zu finden. Sie erhalten Informationen, wie sie Hinweise sexueller Grenzverletzungen erkennen und im Verdachtsfall auf Missbrauch adäquat reagieren können.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Kindertagesstätten und Familienzentren für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt unseren Spendern, die unsere Arbeit ermöglichen!

STOP! Du bist da und ich bin hier

Über das Stück:

Eigentlich ein ganz normaler Nachmittag, an dem Fine und Felix draußen spielen: Wolkentiere entdecken, mit dem U-Boot ins Meer sinken, Sockentänze erfinden und Schutz vor Regen suchen.



Doch dann verheddern sich die Beiden in eine unerwartete Stimmung und sie fragen: Hast du schon mal Hilfe geholt? Gibt es schlechte Geheimnisse? Kann man sich auch selbst verpetzen?

Fine und Felix vertrauen einander komische Erlebnisse an: vom Mann im Schwimmbad, der viel zu nah kommt. Oder vom Kind, das einfach nicht aufhören will, zu kitzeln. Sie erzählen von Mut-Kugel und Stop-Feder und davon, wie man sich als Königin und König im eigenen Körper fühlt.

STOP ... ist ein leichtes Stück über ein schweres Thema. Mit viel Feingefühl, klaren Worten und verspielter Bewegungsfreude laden Fine und Felix die Kinder in die Beschäftigung mit übergriffigem Verhalten und klaren Grenzen ein und erinnern sie so an ihr eigenes Körper-Königreich.

Ein Theaterstück für Kindertagesstätten über Körper und Grenzen im Rahmen der Prävention von sexuellem Missbrauch

Das Stück ist für Kinder ab 4 Jahre geeignet (3-jährige können nach Absprache teilnehmen). Pro Vorstellung können max. 40 – 50 Kinder teilnehmen (Doppelvorstellungen sind möglich). Als Aufführungsraum eignet sich eine übliche Kita Turnhalle bzw. ein Bewegungsraum (keine Bühne). Die Vorstellung dauert ca. 40 min.

Organisatorische, terminliche und finanzielle Absprachen erfolgen mit Frau Andrea Lucas vom Wolkenstein Theater (Tel. 0163 9719837). Informationen und Fotos zum Stück finden Sie auf der Webseite vom Theater Wolkenstein bzw. unter diesem Link <https://wolkenstein-theater.de/repertoire/stop/>

Der basta! Elternbrief zum Theaterstück

basta! hat einen zweiseitigen Elternbrief erstellt, der an alle Eltern weitergegeben werden soll. Er enthält Informationen zum Stück und Auszüge aus den Elternbriefen des AKF mit generellen Informationen für Eltern über sexuelle Gewalt und Mutmacher-Sätzen, die die Eltern den Kindern vermitteln sollten. Ergänzt wird er durch die Telefonnummern von Beratungsstellen.

basta! Verein gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen e.V.

WOLKENSTEIN
Theater für Kinder

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird in den nächsten Tagen das Theaterstück „STOP! Du bist da und ich bin hier“ im Kindergarten anschauen. Es handelt von Felix und Fine, die an einem Nachmittag draußen spielen, Spaß haben und toben. Sie reden über Petzen, schlechte Geheimnisse und Hilfe holen in einer schwierigen Situation. Felix erzählt von einem Mann, der ihn im Schwimmbad gegen seinen Willen angefasst hat. Fine hat ein Kind immer weiter gekitzelt, obwohl das andere Kind nicht mehr gekitzelt werden wollte.

Das Theaterstück wurde vom Verein basta!, der sich gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen einsetzt und dem Theater Wolkenstein gemeinsam entwickelt. Es ist eine Entdeckungsreise in die Gefühlswelt der Kinder. Sie sollen ihre guten und schlechten Gefühle erkennen und selbstbewusst damit umgehen. Kinder, die ihre Empfindungen wahrnehmen und aussprechen können, werden leichter eine starke und selbstbestimmte Persönlichkeit entwickeln. Sie lernen deutlich „Nein“ zu sagen, wenn jemand etwas mit ihnen macht, was sie nicht möchten, sei es körperlich oder seelisch.

Es werden alltägliche Szenen aus dem Leben der Kinder gezeigt. So können auch schon die Kleinsten ihre Gefühle wiedererkennen. Mit viel Fantasie und kindgerechter Sprache nehmen die Schauspieler den Kindern die Angst vor dem NEIN – Sagen „STOP! Du bist da und ich bin hier“ ist ein Teil des Präventionsschutz-Konzepts gegen sexuelle Gewalt der Kindertagesstätte.

Wir möchten mit diesem Theaterstück erreichen, dass Kinder

- gute und schlechte Gefühle erkennen und ausdrücken können
- sich wehren, wenn ihre Gefühle nicht beachtet werden
- sich Hilfe holen, denn das ist kein Petzen und auch kein Verrät.

Fine und Felix werden zu Vorbildern und Mutmachern, die Ihren Kindern eine große Portion Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen mitgeben.
Auf der Homepage <https://wolkenstein-theater.de/repertoire/stop/> finden Sie weitere Informationen und Fotos zum Stück.

Auf Seite 2 finden Sie weitere wichtige Informationen.

basta! Verein gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen e.V.

Sechs Mutmacher - Sätze, die Mütter und Väter ihrem Kind vermitteln sollten

1. Du darfst „Nein“ sagen! Dein Körper gehört dir!
Niemand darf dich anfassen, wenn du das nicht willst. Du allein bestimmst, wer dich streicheln oder küssen darf! Gegen unangenehme Berührungen und Blicke, egal von wem, darfst du dich wehren. Trau dich, ganz laut „Nein, das will ich nicht!“ zu sagen, wenn dich jemand gegen deinen Willen anfassen oder zu etwas überreden will, das dir unangenehm ist. Wenn dich jemand anfasst und du möchtest das nicht, dann sage „Nein!“.
2. Vertraue deinem Gefühl!
Du kannst dich auf deine Gefühle verlassen, auch wenn andere etwas anderes sagen. Lass' dir von niemandem einreden, dass etwas „schön“ oder „gut“ ist, wenn du dich dabei schlecht fühlst.
3. Unheimliche und schlechte Geheimnisse darfst du weiterzählen!
Geheimnisse sollen Freude machen, wie eine Geburtstagsüberraschung. Ein schlechtes Geheimnis ist etwas, das dir Angst macht oder dir unheimlich ist. So ein Geheimnis erzählst du besser weiter, auch wenn du versprochen hast, es für dich zu behalten. Es ist richtig, es einem Erwachsenen zu sagen.
4. Du hast ein Recht auf Hilfe!
Hole Hilfe, wenn jemand etwas gegen deinen Willen mit dir machen will und wenn dir jemand Angst macht. Das kann dir niemand verbieten. Und wenn dir, dem du es erzählst, dir nicht glaubt, dann suche einen anderen, bei dem du dich verstanden fühlst. Hilfe holen ist kein Petzen!
5. Keiner darf dir Angst machen!
Niemand hat das Recht, dir Angst zu machen oder dir zu drohen. Wenn du Angst bekommst, sprich mit einem Erwachsenen darüber, dem du vertraust. Lass dir von niemandem einreden, dass etwas Schreckliches passiert, wenn du ein schlechtes Geheimnis verrätst oder Hilfe holst. Wer so etwas sagt, will nur selbst etwas verbergen.
6. Du bist nicht schuld!
Wenn Erwachsene oder ältere Kinder etwas mit dir angestellt haben, ist das nicht deine Schuld. Auch nicht, wenn sie dir dafür etwas geschenkt haben. Schuld sind immer die Täter!

Was Kinder über sexuelle Gewalt wissen müssen

„Geh' nicht mit Fremden mit“, hieß das früher. Aber diese Warnung genügt nicht – weil die meisten, die sich an Kindern vergehen, in ihrer vertrauten Umgebung leben.
Deshalb müssen Kinder auch wissen: Schmusen und Küssen sind nur schön, wenn beide das wollen. Leider gibt es Menschen, die Kinder dazu zwingen. Sie ziehen sich vor ihnen aus, wollen sie an Scheide oder Penis streicheln oder selbst von ihnen gestreichelt werden, auch wenn die Kinder das nicht wollen. Wenn Kinder vorher liebevoll aufgeklärt wurden und positive Erfahrungen mit Körperlichkeit gemacht haben, sind diese Warnung ihre Einstellung zur Sexualität nicht beeinträchtigen. Anlass darüber zu sprechen könnte ein konkreter Vorfall sein, vielleicht auch eine unangenehme Erfahrung beim Doktorspielen, ein Kinderbuch.
Kinder müssen wissen, was sie in solchen Situationen tun können. „Nein“ sagen, weglaufen, andere zu Hilfe rufen. Das können Eltern sogar beiläufig mit ihnen üben – bei Rollenspielen mit Spielfiguren. Bei all dem dürfen Kinder aber nicht den Eindruck gewinnen:
„Wenn trotzdem etwas passiert, habe ich etwas falsch gemacht.“ Eine hundertprozentige Sicherheit vor sexueller Gewalt gibt es nicht, und Schuld daran sind immer die Täter!

Entnommen aus *Elternbrief darwin. Was tun gegen sexuelle Gewalt?*
Herausg. AKF e.V., Mainzer Straße 47, 53179 Bonn, www.elternbriefe.de

Hier finden Eltern Hilfe

- beim Elterntelefon des Deutschen Kinderschutzbunds, 0800/110550,
- beim „Hilfeportal Missbrauch“ des Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung:
im Internet unter www.hilfeportal-missbrauch.de oder telefonisch unter 0800/2255330,
- beim örtlichen Jugendamt. Weitere Adressen und bundesweite Hotlines sehen unter www.elternbriefe.de
- bei Ansprechstellen im Kreis Düren, die Sie auf www.basta-dueren.de unter Informationen finden

Der Elternbrief kann über www.basta-dueren.de heruntergeladen werden.

Fachstellen bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Seit 2023 sind alle drei Erziehungsberatungsstellen in Stadt und Kreis Düren mit Fachstellen bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ausgestattet.

Neben der Arbeit mit den betroffenen Familien gehören zu den Aufgaben der Fachstellen auch präventive Angebote für Eltern, Fachberatung für pädagogische Einrichtungen sowie Präventionsschulungen für Mitarbeitende und Ehrenamtliche in kirchlichen Einrichtungen. Zudem gehört es zum Tätigkeitsfeld, die Vernetzung mit bestehenden Strukturen wie der Fachberatung des Kreis Düren oder basta e.V. auszubauen, und die Schnittstellen zum Gesundheits- und Justizsystem zu verbessern. Ansprechpartner sind:

Evangelische Gemeinde zu Düren - Psychologisches Beratungszentrum
Dennis Niermann, Wilhelm-Wester-Weg 1, 52349 Düren, 02421 / 188142; -148

SkF Düren - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
Ralf Arnolds, Bonner Straße 11-13, 52349 Düren, 02421 / 2843500

Diakonie Kirchenkreis Jülich - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Maren Geiser-Heinrichs, Aachener Straße 13a, 52428 Jülich, 02461 / 52655

Elternabende und Fortbildungen für Erzieher*innen 2023

Elternabende zum Thema Entwicklung von kindlicher Sexualität und Doktorspiele

- Eifelzwerge in Hürtgenwald – Gey
- Bachpiraten in Linnich
- 2x bei den Kleinen Füchsen in Jülich
- Spatzennest in Langerwehe
- AWO Schlingeltreff in Echtz
- Maria Frieden in Gürzenich
- Villa Pytlik Mariaweiler

Fortbildungen für Erzieher*innen

- Entwicklung kindlicher Sexualität Kita Helene-Helmig
- Was tun bei einem Verdacht Eifelzwerge in Gey
- Entwicklung kindlicher Sexualität Eifelzwerge in Gey

Im Jahr 2023 wurden 8 Elternabende und 3 Fortbildungen für Erzieher*innen durchgeführt. Den Eltern Sicherheit zum Thema Doktorspiele in Abgrenzung zu sexuellen Übergriffen zu vermitteln, ist ein Anliegen der Elternabende. Viele Eltern sind verunsichert, was sich z. B. durch Fragen wie: „Was ist normal?“, „Wann nimmt mein Kind Schaden?“, „Wo sind Grenzen?“ bemerkbar macht. Wenn Eltern Sicherheit gewinnen, können sie auch ihren Kindern Sicherheit geben. So helfen sie den Kindern in einer Welt zu bestehen, die von vielen subjektiv als immer unsicherer erlebt wird.



Eindrücke aus unseren Selbstbehauptungskursen

Mitgliedschaft

Jedes neue Mitglied zeigt, dass ihm der Einsatz unseres Vereins gegen sexuellen Missbrauch an Kindern wichtig ist. Der Jahresbeitrag beträgt 25 €. Die Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Homepage www.basta-dueren.de. Wir freuen uns auch über Mitglieder, die uns aktiv unterstützen möchten, z.B. bei Infoständen, Kontaktaufnahmen, Theaterstücken, Präventionsangeboten und anderen Aufgaben. Kontaktieren Sie uns einfach!

Allen Spendern gilt ein herzlicher Dank!

Zu den Spendern und Spenderinnen, die basta! e.V. in 2023 unterstützten gehören Privatpersonen, deren Namen wir aus Datenschutzgründen nicht aufführen können und die folgenden Initiativen und Einrichtungen

- Regionalinitiative Dürener Zahnärzte
- Schatzkiste Düren
- ASF Kleiderlädchen Jülich
- Lions Club Düren
- Frauen helfen Frauen
- Kreis Düren

Die Spenden werden zeitnah für die Prävention und sexuelle Bildung verwendet. So realisieren wir mit Ihren Spenden Selbstbehauptungskurse für Kinder und Jugendliche, Elternbildungsangebote in Kindertagesstätten und Familienzentren, theaterpädagogische Angebote in Kindertagesstätten, Familienzentren, Grund- und weiterführenden Schulen.

basta! e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte auf dem Überweisungsformular unter Vermerk Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir sie Ihnen zusenden können. Für Spenden bis zur Höhe von 300 € reicht dem Finanzamt ein Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg

basta! e.V.

Konto: DE58 3955 0110 0000 6674 93

Sparkasse Düren / BIC: SDUEDE33XXX

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand und Beirat von basta! e.V.

Sonja Abels, Mechtild Bölting, Claire Drube, Irene Lüttgen, Monika Meinhold, Vera Schleuter

Design: Christine Lüttgen - webelle.de